

Porsche drohte in Hanglage abzustürzen

Einsatz in Siersburg: Illegal Feldweg zur Burg befahren und dann beinahe verunglückt.

VON ROLF RUPPENTHAL

SIERSBURG Spektakulärer Bergungseinsatz am Sonntagnachmittag nach einem Schneeunfall an der Siersburg: Leichtsinn war die Ursache eines kleinen Unfalls mit großer Außenwirkung.

Am späten Samstagabend befuhr ein 30-jähriger Mann mit einem Porsche Cayenne verbotenerweise den gesperrten Feldwirtschaftsweg hoch zur Burgruine. Auf dem Rückweg rutschte das Fahrzeug auf schneeglatte Strecke nach rechts von der Fahrbahn – und drohte den Steilhang hinab zu stürzen. Lediglich ein knapp zwei Meter hoher Holzpfosten hielt das Fahrzeug und bewahrte das zwei Tonnen schweren SUV vor dem Absturz. Der Fahrer blieb dabei unverletzt.

Nach Bekanntwerden der Gefahrsituation wurde die Zuwegung zur Siersburg von der Gemeinde



Gerade noch Glück gehabt: Dieser Porsche drohte in Siersburg vom Hang abzurutschen.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

voll gesperrt. Polizei, Feuerwehr Mitarbeiter Gemeinde-Bauhofs sicherten die Unfallstelle ab. Eile war bei der Bergung geboten, denn bei einsetzendem Tauwetter wusste

man nicht, wie lange der Holzpfosten auf dem weicher werdenden Untergrund der Belastung des schweren Autos standhalten würde.

Mit einem Streufahrzeug der Ge-

meinde, einem Allrad-Unimog, gelang es schließlich in einer aufwändigen Bergungsaktion – unterstützt von Seilzügen der Feuerwehr – das Fahrzeug am Sonntagnachmittag zurück auf den extrem glatten Weg zurückzuziehen.

Nachdem das Streufahrzeug mittels Salz die Strecke wieder befahrbar gemacht hatte, konnte das Unfallfahrzeug dann ohne gravierende Schäden aus eigener Kraft den Weg zurück zur Burgstraße antreten. „Glück gehabt,“ meinte der Beigeordnete der Gemeinde Joshua Pawlak vor Ort und bescheinigte den Einsatzkräften bei dieser ausgesprochen schwierigen Bergungsaktion eine hervorragende Arbeit. Die Feuerwehr Rehlingen-Siersburg war mit rund zwei Dutzend Feuerwehrleuten mehrere Stunden lang im Einsatz, darüber hinaus Kräfte der Polizei, der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs.